



Presseinformation

Nordhorn, 15. November 2019

Wochen der Ausbildung 2019: Schülerinnen und Schüler besuchen Nüssler Werbung GmbH in Nordhorn

Mehr als 600 Schülerinnen und Schüler aus der Graftschaft Bentheim machen sich in diesen Tagen auf, die Berufswelt in der Graftschaft Bentheim zu erkunden. Was macht eigentlich ein Schilder- und Lichtreklamehersteller, wie viel kann ich in diesem Beruf verdienen und welche konkreten Karrieremöglichkeiten habe ich in einem bestimmten Betrieb meiner Wahl? Diese und viele weitere Fragen können die Fachkräfte von morgen im Rahmen der Wochen der Ausbildung klären, die derzeit noch bis zum 22. November 2019 in 137 Graftschafter Unternehmen angeboten werden.

Am Dienstag besuchte eine Gruppe von sieben Schülerinnen und Schülern die Firma Nüssler Werbung GmbH in Nordhorn. Mit von der Partie waren Erster Kreisrat Dr. Michael Kiehl und Lisa Kleinebrinker vom Landkreis Graftschaft Bentheim, der die Wochen der Ausbildung in diesem Jahr in 16. Auflage koordiniert. Kiehl bezeichnete die Berufsorientierungsmaßnahme als einen wichtigen Baustein der Wirtschaftsförderung, dem Fachkräftemangel in der Graftschaft zu begegnen: „Auf der einen Seite bieten wir unseren Betrieben eine Möglichkeit, sich bei den jungen Leuten sehr frühzeitig als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren. Auf der anderen Seite zeigen wir den Schülerinnen und Schülern in der Praxis, welche spannenden Karrieremöglichkeiten es in den heimischen Betrieben der Graftschaft Bentheim gibt.“

Diesen Nachweis erbrachte auch die Firma Nüssler Werbung GmbH an diesem Nachmittag. Geschäftsführer Antonio da Silva, Personalleiter Christian Vonau und Mitarbeiterin Anke Kupczak hatten sich gut vorbereitet auf den Besuch. Da Silva: „Die Ausbildung junger Men-

die grafenschaft

Landkreis Grafschaft Bentheim



schen hat bei Nüssler einen ganz besonderen Stellenwert, denn sie sind die Zukunft unseres Unternehmens. Pro Jahr stellen wir 6 bis 8 Auszubildende für die Ausbildungsberufe Fahrzeuglackierer/-in, Industriekaufmann/-frau, Mediengestalter/-in, Medientechnologe/-in, Metallbauer/-in, Schilder- und Lichtreklamehersteller/-in ein. Die Wochen der Ausbildung sind eine tolle Möglichkeit für uns, jungen Menschen unser Unternehmen und die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten näher zu bringen.“

Und dafür nahmen sie sich Zeit. Nach einer allgemeinen Vorstellung des Unternehmens und seiner Produkte sowie der Ausbildungsberufe wurden die Besucher mitgenommen auf einen Rundgang durch den Betrieb. Hierbei erfuhren sie, dass Nüssler 90% seines Umsatzes im Bereich der Lichtwerbung generiert. Zu den Kunden zählen große Namen wie OBI, Burger King und Kaufland. Aber auch Fahrzeuglackierungen z.B. für BMW und Mercedes werden bei Nüssler durchgeführt. Schnell entstand der Eindruck: die Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten in dem Unternehmen, das aktuell rund 80 Beschäftigte zählt, sind vielfältig. Antonio da Silva lud die Schülerinnen und Schüler ein, ihre Eindrücke im Rahmen eines betrieblichen Praktikums zu vertiefen.

Lisa Kleinebrinker, beim Landkreis zuständig für die Organisation der Wochen der Ausbildung, freute sich über den gelungenen Nachmittag: „So stellen wir uns das vor. Ein tolles Angebot trifft auf interessierte Nachfrage. So sind die Wochen der Ausbildung ein Erfolg für Schüler und Unternehmen gleichermaßen.“ Kleinebrinker wies darauf hin, dass Anmeldungen zu den noch ausstehenden Veranstaltungen der Wochen der Ausbildung unter der Web-Adresse www.deine-zukunft.grafschaft-bentheim.de weiterhin möglich seien.

Die Wochen der Ausbildung sind eine Gemeinschaftsaktion der Wirtschaftsförderung des Landkreises Grafschaft Bentheim, der Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim, der Grafschafter Wirtschaftsvereinigung und der Agentur für Arbeit Nordhorn.

die grafenschaft

Landkreis Grafschaft Bentheim



BU.: Berufsorientierung ganz praktisch: Christian Vonau und Antonio da Silva (1. und 2. v.li.) sowie Anke Kupczak (2. v.re.) stellten die Karrieremöglichkeiten bei der Fa. Nüssler vor. Unter das interessierte Publikum mischten sich Dr. Michael Kiehl (Erster Kreisrat, 3. v.re.) und Lisa Kleinebrinker (ganz re.) vom Landkreis. (Foto: Privat)